

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Carola Hollas



Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern

Nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau, die ich in 2 ½ Jahren bestanden habe, wurde ich für ein Jahr in dem Ausbildungsbetrieb übernommen. Während dieser Zeit habe ich mich entschlossen, das Fachabitur nachzuholen. Dabei ist in mir der Wunsch gereift, Wirtschaftsmathematik und Aktuarwissenschaften zu studieren.

Während meiner gesamten Schullaufbahn war die Mathematik immer eines meiner Lieblingsfächer – der neue Studiengang Wirtschaftsmathematik und Aktuarwissenschaften reizte mich daher sehr.

Abschließend kann ich sagen, dass das Studium hart aber fair war. Die Lehrinhalte von WMA sind meiner Meinung nach abwechslungsreich und anwendungsorientiert, was mir bei meinem Job sehr zugute kommt. Direkt im Anschluss an mein Studium wollte ich in die Versicherungsbranche einsteigen, dies ist mir auch gelungen und ich arbeite im Risikomanagement einer Versicherung. Ich beschäftige mich nun mit den sogenannten Komposit-Sparten (z. B. Auto-, Gebäude-, Unfallversicherung). Meine Arbeit ist durch Solvency II geprägt. Das ist ein neues Regelwerk, das geschaffen wurde um den Schutz der Versicherten und der Finanzmarktstabilität sicherzustellen.

Das Studium war anspruchsvoll und interessant. Die Betreuung der Professoren war sehr gut. Wenn ich noch einmal wählen könnte, würde ich wieder Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften in Rosenheim studieren.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Sebastian Friesinger

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Auf den Studiengang bin ich in Poing auf der Ausbildungsmesse aufmerksam geworden, weitere Informationen habe ich dann bei der Vorstellung des Studiengangs an der Hochschule durch die beiden Studiengangsleiter bekommen. Da ich schon immer Interesse an der Mathematik hatte, habe ich mich für Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften entschieden.

Loben möchte ich den direkten Draht zu den Dozenten, die kleine Gruppe an Studenten und den Praxisbezug. Als erster Jahrgang waren wir natürlich „Versuchskaninchen“. Schade finde ich, dass es keinen Wirtschaftsmathe-Master in Rosenheim gibt, der direkt darauf aufbaut.

Jetzt bin ich in bei der Versicherung, bei der ich das Praktikum und die Bachelorarbeit gemacht habe. Dort habe ich sehr vielseitige Aufgaben. Im Praktikum war ich in der Tarifierung, da konnte ich sehr viel aus dem Studium gebrauchen. Auch jetzt kalkuliere ich noch den ein oder anderen Tarif, arbeite aber auch im Bereich der Reservierung, „rechne“ also aus, wieviel man für Schäden zurückstellen muss.

Meine Erwartungen wurden voll erfüllt. Ich würde Wirtschaftsmathematik auf jeden Fall wieder studieren.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Daniela Sebald

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Nach einer Berufsausbildung zur Bankkauffrau und anschließender Berufstätigkeit, habe ich mich entschlossen, ein Studium zu beginnen. Die geschickte Kombination aus der Mathematik und Wirtschaft war ausschlaggebend für meine Entscheidung, Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften an der Hochschule Rosenheim zu studieren. Des Weiteren fand ich es interessant, neben dem Studium Scheine für die Ausbildung zum Aktuar (DAV) zu erwerben.

Das Studium vermittelt neben den theoretischen Kenntnissen viele praktische Fähigkeiten, die vor allem in der Versicherungsbranche benötigt werden. Der Lehrplan sieht neben mathematischen und wirtschaftlichen Vorlesungen auch Weiterbildung der Persönlichkeit vor. In dem Modul „Kommunikation“ wird man perfekt auf Präsentationen vorbereitet.

Ein großes Plus der Hochschule Rosenheim ist die exzellente Betreuung in kleinen Gruppen und die enge Zusammenarbeit mit den Dozenten. Durch Lehrbeauftragte aus Wirtschaftsunternehmen werden viele Kenntnisse praxisnah vermittelt und es können Wirtschaftskontakte geknüpft werden.

Zu Beginn des Studiums wurde man ins kalte Wasser geworfen. Man musste lernen, mit komplett neuen Methoden zu arbeiten und dass die Mathematik hauptsächlich ohne Zahlen funktioniert - ganz anderes als man es noch aus der Schulzeit kennt. So heißt es erstmal, Zähne zusammen beißen und nicht aufgeben.

Als erster Jahrgang des Studiengangs hatten wir mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Jedoch konnte dies durch die enge Zusammenarbeit mit Professoren und Hochschulleitung reibungslos kompensiert werden.

Ich habe mich nun für das weiterführende Masterstudium Statistik an der LMU in München entschieden, um meine methodischen Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse und statistischen Auswertung zu vertiefen. Dazu musste ich ein fachliches Eignungsfeststellungsgespräch meistern.

Das Studium der Wirtschaftsmathematik an der Hochschule Rosenheim empfehle ich jedem, der Spaß an der Mathematik hat und einen Weg für ein erfolgreiches Berufsleben einschlagen möchte. Denn das Studium bietet nicht nur den Einstieg in ein weiterbildendes Masterstudium, sondern auch einen Direkteinstieg in das Berufsleben, z.B. in die Versicherungs- oder Wirtschaftsprüfungsbranche.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Simon List

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Anfangs hatte ich mich für mehrere Studienrichtungen beworben. Der WMA-Flyer im Internet hat mich schließlich für Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften überzeugt: weniger BWL und viel Mathe.

Während des Studiums hat mir die Mathematik zunehmend mehr Spaß gemacht, da vor allem die Inhalte gut erklärt wurden. Die reichliche Freizeit, die man als Student hat, habe ich genossen. Wenn ich etwas Negatives aufzählen müsste, wären das die nicht ganz optimalen Räumlichkeiten und Wahlmöglichkeiten der Nebenfächer.

Jetzt arbeite ich bei einer Lebensversicherung in der Abteilung Mathematik - Technik & Sonderaufgaben. Ich brauche dort vor allem die analytische Denkweise, welche ich mir durch das Studium aneignen konnte.

Ich war insgesamt positiv vom Studium überrascht, vor allem die guten Kontakte zu den Dozenten haben mir gefallen. Wenn ich auf die Studienzeit zurückblicke, war es damals eine gute Entscheidung Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften zu studieren.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Peter Pantalitschka

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Nachdem ich bereits viel Gutes über die Fachhochschule Rosenheim gehört hatte, standen die beiden Studienrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften in meiner engeren Auswahl. Nach genauerer Analyse der Studieninhalte und -schwerpunkte fiel meine Entscheidung für den neu initiierten Studiengang Wirtschaftsmathematik. Besonders die Kombination aus Mathematik und Wirtschaft sagte mir zu.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Studium für mich sehr arbeits- und lernintensiv war, da Studenten, aber auch Dozenten, im Bereich der Prüfungs- und Studieninhalte Neuland betreten. Vor allem die Vorlesungen Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie waren in meinen Augen anspruchsvoll. Trotzdem schafften es die Professoren und Dozenten die komplexen Inhalte zu vermitteln und uns jederzeit bei Fragen zu unterstützen.

Im Rahmen des Praxissemesters und der anschließenden Bachelorarbeit konnte ich erste Erfahrungen in einem Versicherungsunternehmen sammeln. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums stieg ich in eben dieser Versicherung als Wirtschaftsmathematiker im Bereich Produktentwicklung ein. Besonders die Anwendung des erworbenen Wissens in der Praxis gab den Ausschlag, sich für den Berufseinstieg und gegen ein Masterstudium zu entscheiden.

Zurückblickend war die Entscheidung für das Studium Wirtschaftsmathematik die richtige. Ich würde sie wieder so treffen.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Sebastian Paulus

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Ich hatte schon immer Spaß an angewandter Mathematik. Als ich den neuen Studiengang im Internet gefunden hatte, war es ein zusätzlicher Anreiz für mich, hier einzusteigen. Am Anfang waren das Tempo und die Arbeitsweise an der Hochschule ganz anders als in der Schule, aber ich habe mich relativ schnell daran gewöhnt. Ein Hinweis für Studieninteressierte: Das große Einmaleins sollte man schon beherrschen ;)

Im Verlauf meines Studiums hat mir der hohe Praxisbezug und die Mischung der drei Schwerpunkte Mathe, Statistik und Informatik gut gefallen. Der Studiengang ist im Vergleich klein, was zu kleinen Gruppen und zu einem guten Kontakt zu den Professoren führt. Dennoch gab es im ersten Jahrgang organisatorisch kleine Anlaufschwierigkeiten.

Jetzt mache ich an der Hochschule Rosenheim meinen Informatik-Master, weil ich mich noch in eine andere Richtung orientieren will. Außer der Aufnahmeprüfung muss ich im Verlauf des Studiums noch ein paar Informatik-Vorlesungen nachbelegen, der Übergang hat aber sehr gut geklappt.

Müsste ich noch einmal wählen, ich würde mich wieder für den Studiengang Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften entscheiden.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Christian Rösler

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Auf der BOS war Mathe eines meiner besten Fächer, ich hatte konstant gute Noten, ohne viel dafür tun zu müssen. Darum war es für mich naheliegend etwas Mathematisches zu studieren.

Das erste Semester war krass, vor allem der Umstieg von der Schulmathematik auf die Hochschulmathematik war anfangs gewöhnungsbedürftig. Mir wurde jedoch schnell klar, dass das Studium abstrakt und vielseitig ist. Insbesondere die Gebiete Statistik, Finanz- und Versicherungsmathematik fand ich sehr interessant. Vom Programmieren war ich erst nicht so begeistert, aber für das Praxissemester war es mir eine große Hilfe.

Jetzt mache ich den Mathe-Master an der OTH in Regensburg. Damit habe ich die Möglichkeit noch andere mathematische Gebiete kennenzulernen oder bereits vertraute zu vertiefen.

Erwartungen an das Studium hatte ich eigentlich keine. Ich habe aber interessante Mathematik kennengelernt und hatte sehr viel Spaß daran. Rückblickend betrachtet würde ich den Studiengang Wirtschaftsmathematik- Aktuarwissenschaften wieder wählen.

Die Meinungen der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften

Andreas Schaberl

Studienbeginn WS 2010/11, Abschluss nach 7 Semestern



Vor dem Studium ging ich zur Fachoberschule Rosenheim. Für das Studium bewarb ich mich für mehrere Studiengänge in München und Rosenheim. Vor allem die Studiengänge Wirtschaftsingenieur und Wirtschaftsmathematik weckten mein Interesse. Am Ende entschied ich mich für den Studiengang Wirtschaftsmathematik-Aktuarwissenschaften in Rosenheim, da mir der Studienaufbau am meisten zusagte.

Einer der vielen positiven Punkte des Studienganges sind die hochmotivierten Dozenten, die jederzeit als Ansprechpartner für die Studierenden zur Verfügung standen.

Da der Studiengang erst vor kurzem eingeführt wurde, gab es noch kleine Organisations-schwierigkeiten und wir stießen zum Teil auf unvollständige Skripte. Doch gab uns dies auch die Möglichkeit an der Entwicklung des Studiengangs aktiv teilzunehmen.

Bis zum Beginn meines Masterstudiums bin ich derzeit als Praktikant in einer Versicherung tätig. Ab den 1. Oktober 2014 studiere ich dann an der TU München den Masterstudiengang Mathematics in Science and Engineering.

Insgesamt hat mir das Studium sehr gut gefallen und meine Erwartungen wurden erfüllt.